

Knallharte Geheimgeschäfte

Buchtipp:

Der Schweizer Psychologe Peter Beck fasst in seinem Erstling heiße Eisen an – NSA, Banken, Scheinfirmen

Man muss nicht in der Schweiz leben oder Fußballmanager sein, um sich gelegentlich zu fragen, wie sich das Geld in den Banken eigentlich vermehrt. Genau wissen das vermutlich die wenigsten. Nimmt man nur ein Drittel des im September veröffentlichten Thrillers »Söldner des Geldes« für bare Münze, kommt man ins Grübeln. Doch die Story ist fiktiv. Wenn auch von eigenem Erleben des Autors inspiriert. Und obwohl unbestritten ist, dass Macht hat, wer Infrastrukturen kontrolliert.

Hauptfigur Tom Winter, ein Typ, wie man ihn aus filmischen Unterwelten kennt, ist Sicherheits-Chef einer Schweizer Privatbank. Sein Job ist alles andere als beschaulich. Die Bankkunden sind überall auf der Welt zu Hause. Ein VIP-Flug im Helikopter über die Schweizer Bergwelt ist im Service inbegriffen. Ein Absturz mit mehreren Toten nicht. Über 480 Seiten jettet Winter um die Welt, um die Ursache herauszufinden. Norwegen, Amerika, Ägypten, Schweiz. »Eine atemberaubende Jagd durch den globalen Finanzdschungel«, nennt Beck seinen Krimi. Winter, dessen Name für die Schweiz steht, findet auch in der ausweglosesten Situation einen Weg. Er hört gut zu und überlegt. »Auch im richtigen Leben erzählen einem die Menschen viel, wenn man gut zuhört«, schmunzelt Beck. Der Organisationspsychologe coacht heute Firmen, die ihre Unternehmenskultur verbessern wollen. Ein paar überle-

genswerte Ansätze dazu findet der geneigte Leser sogar zwischen den Zeilen. Angelegt im Stil eines Tagebuchs absolviert der Held innerhalb von zwei Wochen Aktionen, die ein Normalbürger im ganzen Leben nicht schafft. Auf der Suche nach dem »Wolf im Schafspelz« sehnt sich der wortkarge Tausendsassa – wie beruhigend – gelegentlich auch nach Ruhe, Schlaf und Liebe. Zudem hält er politische Schaukämpfe für »hundertmal besser als Krieg«. In seiner Mission kooperiert Winter unfreiwillig mit dem stellvertretenden NSA-Direktor, der doziert: »Eines dieser Mittel ist die gute Partnerschaft mit aufgeschlossenen Kräften auf der ganzen Welt.«

Aktueller und spannungsgeladener war ein Wirtschaftsthiller kaum. Wer nach dieser Lektüre allein in den Schweizer Bergen wandern geht, ist mutig. Oder einfach nur frei von Paranoia. Oder naiv.

Dagmar Möbius